

Per E-Mail

An die
akkreditierten Medien

Zug, 12. Januar 2021

MEDIENMITTEILUNG

2020 – das Corona-Jahr im Museum Burg Zug

Das Jahr 2020 stellte das Museum Burg Zug vor nie gekannte Situationen und Herausforderungen. Der Lockdown im Frühling und ebenso die erneute Schliessung zum Jahresende hatten und haben massive Auswirkungen auf den Museumsbetrieb.

Mit der ersten Museumsschliessung am 17. März 2020 musste zugleich die sehr erfolgreiche und verlängerte Sonderausstellung «Ernstfall! Die Schweiz im Kalten Krieg» vorzeitig abgebrochen werden. Inntert Kürze stand sie schliesslich als virtueller 3D-Rundgang sowie in Form eines eigens produzierten Podcast auf unserer Webseite zur Verfügung. So hatten Interessierte immerhin die Möglichkeit, die Ausstellung noch virtuell und hörend zu besuchen.

Ab dem 9. Juni 2020 öffnete das Museum Burg Zug seine Tore wieder für Gäste. Mit einem entsprechenden Schutzkonzept nahm der Museumsbetrieb wieder eingeschränkt Fahrt auf. Im Sommer und Herbst konnten einige Veranstaltungen – wenn auch in kleinerem Rahmen als gewohnt – durchgeführt werden, so zum Beispiel der 1. August, die Kunstnacht oder der Schweizer Schlössertag. Nach anfänglicher Zurückhaltung erholten sich die Besucherzahlen und erreichten im September praktisch Normalwert, bevor sie im Oktober wieder einbrachen. Oberste Priorität besass nach der Wiedereröffnung im Juni der Schutz der Gäste und Mitarbeitenden. Entsprechend passte das Museumsteam die Massnahmen laufend den aktuellen Vorgaben an. Es mussten eine Maskentragpflicht und Abstandsregeln eingeführt, die Personenbelegung geregelt, Handdesinfektionsmittel aufgestellt, Zutrittsbeschränkungen in einzelnen Räumen und ein vorgegebener «Einbahn»-Rundgang durch die Dauerausstellung organisiert werden. Zusätzlich führte das Museum Touchscreen-Stifte ein, mit denen Bildschirme und Medienstationen bedient werden konnten, ohne dass sie berührt werden mussten. Jeder Gast erhielt einen eigenen Stift, der am Besuchsende wieder abgegeben und desinfiziert wurde. Mit all diesen Massnahmen konnte das Museum mit eingeschränktem Betrieb immerhin bis Dezember offenbleiben.

Am 26. November eröffnete die lange vorbereitete neue Sonderausstellung «Schnee war gestern – in den Voralpen» – passend zur Jahreszeit, aber bereits mit einigen Restriktionen. So musste auf eine öffentliche Vernissage verzichtet und die Besucherzahlen eingeschränkt werden. Das Thema stiess auf grosses Interesse, es konnten aber nur noch wenige Führungen durchgeführt werden. Aufgrund der neuerlichen Anweisungen des Bundes zur Schliessung der Museen ab dem 22. Dezember mussten zum zweiten Mal im 2020 diverse Führungen und Veranstaltungen abgesagt werden. Zurzeit werden Online-Angebote erarbeitet, sodass auch diese Sonderausstellung wenigstens virtuell besucht werden kann.

Insgesamt verzeichnete das Museum Burg Zug im vergangenen Jahr lediglich 6096 Besucherinnen und Besucher, was einem coronabedingten Rückgang von fast 65 Prozent auf das Vorjahr entspricht. Es fanden 130 Veranstaltungen im Museum statt, 30 Schulklassen nutzten das Museum als ausserschulischen Lernort, sei es in Führungen, Workshops oder selbständigen Besuchen der Dauer- oder Sonderausstellungen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies ein Rückgang von fast 53 Prozent bei den Veranstaltungen und über 73 Prozent bei den Schulklassen. Private Gruppenführungen brachen seit März praktisch ganz weg. Allein in der ersten Schliessung im März musste das Museum über 40 Gruppenbuchungen stornieren! Im Dienstleistungs- und Handelsertrag macht sich dies mit einem Einbruch von fast 43 Prozent bemerkbar, während coronabedingte Mehraufwände (Betriebssicherheit, Reinigung) das Defizit noch verschärfen. Nur dank Unterstützung aus dem Coronafonds der Stadt Zug konnte dies aufgefangen werden.

Welche Herausforderungen das noch junge Jahr bringen wird, ist unklar. Sicher ist jedoch, dass das gesamte Museumsteam alles daransetzt, unseren Besucherinnen und Besuchern – unter den gegebenen Umständen und unter Einhaltung aller geltenden Vorschriften – auch zukünftig ein attraktives Angebot und ein spannendes Museumserlebnis zu bieten.

Weitere Auskünfte:

Michèle Jörg Dittli, Marketing und Kommunikation 041 728 29 77 | marketing.mbz@zg.ch | Di-Fr

Marco Sigg, Direktion 041 728 29 71 | marco.sigg@zg.ch | Mo-Fr

Beilagen:

Bild Museum Burg Zug (Foto: Regine Giesecke)